

NTRAK- INFO-



EUROPA

In dieser Ausgabe: **Hallo, liebe Freunde der NTRAK-Norm**
Zusatzkontakte für PECO-Weichen
FotoModell
Ladereim
Dortmund und Lausanne
Jamboree 2003
Anmerkungen zur USRA 2-8-8-2
Termine, Termine

Ein Traum von einem Wagen...



Besitzer:
Name:

Markus Schiavo
Coca-Cola

Thema:

Coca-Cola-Abfüllfabrik am Stadtrand mit Gleis- und Highway-Anschluss

Hallo, liebe NTRAKer

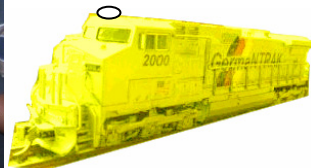
Da ja von vielen Veranstaltungen (und aus dem Internet) die meisten Module schon hinreichend bekannt sind, habe ich mich bemüht, einige vielleicht nicht gleich auf den ersten Blick zu lokalisierende Bilder zu bringen. Aber zumindest der jeweilige Eigentümer sollte „sein“ Bild schon erkennen.

Auch die Texte - bei immerhin drei Veranstaltungen in einer INFO - sind etwas knapper bemessen, aber vieles ist ja auch nicht neu, allmählich schleicht sich auch eine gewisse Routine in die Veranstaltungsabläufe. Das Beides trotzdem nach wie vor Spaß macht, das Lesen der INFO und das Mitmachen bei kommenden Events

...wünscht sich UND euch euer *HaWeC*



*Schön war sie gebaut
Schon is' sie verdaut!*



Impressum: V.i.S.d.P. und Herausgeber:
Hans Werner Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München,
Tel 089 / 42 31 24, Fax 089 / 42 72 44 08, eMail: NBAHNER1@t-online.de

Mitarbeiter: Jeder an der Mithilfe interessierte NTRAKer

Einzelverkaufspreis: 2.50 € zzgl. Porto

Bankverbindung: Raiffeisenbank Feldkirchen bei München eG
Empfänger: IGN/Osburg BLZ: 701 693 64 Konto-Nr.: 448 990

Von NTRAK-INFO-EUROPA empfohlen

Spiel & Technik

Alexander Schoch

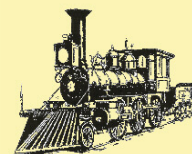
Pilgersheimerstrasse 10, 81543 München

Tel.: 089 / 66 16 02 Fax: 089 / 66 48 20

Konditionen für NTRAKer bitte persönlich erfragen

SAMMLER-SERVICE=AMERIKANISCHE MODELLEISENBAHNEN

P. Joseph, Bergstr. 7 85298 Scheyern ☎ 08441/2244 Fax 08441/76422
email: sammler-service@us-trains.com Internet: www.us-trains.com



Alle amerikanischen Modelle in jeder Spur von Z bis G (IIm).
Gebäude, Landschaftszubehör, US-Elektrik & US-Elektronik

Schnell-Bestellung bei WALTHERS! US-Digital & Geräusch-Elektronik

Allein-Importeur des berühmten Super-Trafo MRC TechII 2500 GS/TÜV 230V
für besonders feinfühliges Fahren (auch "bockiger" Lokomotiven)

Bei dem HEMAL gehts jetzt um die Kurve



Pickup Auto Best.-Nr. 1001



Sanka / HEMAL 2000 Serie

Wir haben unsere
Pickup Automodelle
überarbeitet. Eine
neue Bodengruppe
inclusive Reifen er-
möglicht jetzt auch
die Darstellung ein-
geschlagener Vor-
derräder.

Weitere Neuigkei-
ten: angesetzte Spie-
gel und bei Bedarf
die Rollfähigkeit der
Modelle.
Fordern Sie den
neuen HEMAL
Autoprospekt an.



HEMAL
Kunststofftechnik
Sudetenstrasse 11
85521 Ottobrunn
Tel/Fax 089 / 6092304
Mail: [christi-
an.helmig@t-online.de](mailto:christi-an.helmig@t-online.de)

HEMAL KUNSTSTOFFTECHNIK

Termine, Termine

Nachstehend die bevorstehenden Veranstaltungen, soweit sie mir bekannt sind bzw. mitgeteilt wurden.

05. mit 07. September 2003 in Seelow (bei Müncheberg)

Ansprechpartner dafür ist Frank Schmidt

Anlässlich dieser Veranstaltung findet auch der **2. Nord-Stammtisch** statt, und zwar am 06. Sept., Ansprechpartner hierfür ist Gert Weinmann

01. mit 02. November 2003 in Kloten

Unsere Freunde von der NTRAK-Swiss-Division feiern ihr 10jähriges Jubiläum; Ansprechpartner dafür ist Simon Ginsburg

03. mit 07. Dezember 2003 in München anlässlich der 21. Internationalen Modellbahnausstellung, Ansprechpartner dafür ist HaWeO

04. mit 07. März 2004 in Sinsheim

Ansprechpartner dafür ist Thorsten Schulz

Der **BayerNTRAK-Stammtisch** im August fällt aus (HITZEFREI !!!).

Statt findet auf jeden Fall ein Stammtisch

am Sa. den 11. Oktober, wahrscheinlich wieder in Petershausen beim Schmiedwirt, und möglicherweise

Im November noch einer als direkte Vorbereitung auf München.



Zusatzkontakte für PECO-Weichen

Auf meiner Anlage - und auf vielen Modulen - werden die Peco-Weichen in der Regel von Hand bedient. Damit ich trotzdem nicht auf (geschaltete) Herzstückpolarisierung, Halteabschnitte, Rückmeldung der Weichenlage etc. verzichten muss, habe ich eine Zusatzkontakt-Baugruppe für Peco-Handweichen entwickelt. Die Montage ist etwa gleich schwierig wie bei einem Motor-Weichenantrieb: Ein Loch in der Grundplatte auf Höhe der Stellschwelle genügt. Die Bohrung kann sogar nachträglich angebracht werden (beim Nachrüsten von bestehenden Weichen).

Für die Zusatzkontakte werden industrieübliche Mikroschalter verwendet (ich verwende Nais Matsuhita AV3201, Distrelec Best.-Nr. 23 04 42). Diese werden paarweise gegengleich angeordnet, so dass sich die Betätigungskräfte aufheben und somit die Andruckkraft der Weichenzunge in etwa gleich bleibt.

Bauanleitung

- 1) Benötigte Teile gemäß Zeichnung (*1) anfertigen. Der Stellhebel entsteht, indem die Messingstange um ein 20mm dickes Hartholz- oder Metallstück gebogen wird. Für die Herstellung der Grundplatte ist wegen der benötigten Genauigkeit eine Fräsmaschine oder Koordinatenbohrmaschine erforderlich (*2).
- 2) Klebelehre herstellen.
- 3) Stellstange und Stellhebel mit Hilfe der Klebelehre positionieren und mit Zweikomponentenkleber verkleben.
- 4) Büchse mit Zweikomponentenkleber in die Grundplatte einkleben.
- 5) Nach dem Aushärten des Klebers, Mikroschalter paarweise aufschrauben mit Schrauben M2.5x25. Muttern mit Farbe sichern gegen Losdrehen.
- 6) Den kompletten Stellhebel in die Büchse im Support einsetzen.

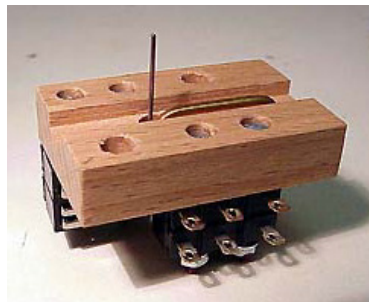
**1 Da die Zeichnungen den Umfang der INFO sprengen würden, können diese von der Homepage http://de.geocities.com/k_f_geering herunter geladen werden.*

**2 Anm v. HaWeO: Nachbauwillige können die Grundplatte vielleicht über Felix fertigen lassen, Fragen kostet nichts!*



Fertig zusammengebautes Modul

Ansicht von oben: Die "Antenne" ist die Stellstange aus Federstahl. Sie greift ins Loch in der Stellschwelle.

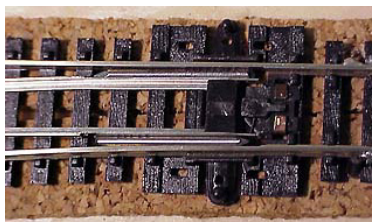


Ansicht von unten: Die Muttern an den Mikroschaltern sind mit Farbe gegen Losdrehen gesichert. Links die Lagerbüchse für den Stellhebel.

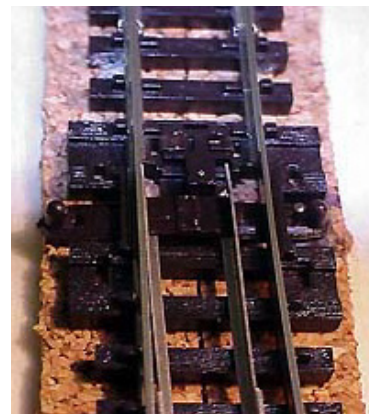


Die Montage

- 1) Im Trassenbrett eine Bohrung von 4.5 bis 5 mm Durchmesser anbringen. Weiche montieren.
- 2) Die Weichenzungen mit zwei geköpften 1.2mm Nägeln in Mittellage verkeilen (Bild rechts). Nun kann die Federstahl-Stellstange ganz leicht von unten ins Loch in der Stellschwelle eingelegt werden.
- 3) Stellstange von unten durch die Bohrung in der Grundplatte führen und in das Loch in der Stellschwelle einsetzen. Schaltmodul anschrauben.
- 4) Falls gewünscht, kann die Baugruppe nach dem Testen mit etwas Weissleim fixiert werden.
- 5) Nägel entfernen. Fertig!



Ansicht der Weiche: Das Ende der Stellstange ist beinahe unsichtbar. Die Bedienung von Hand wird nicht beeinträchtigt.



USRA 2-8-8-2 (von Life Like)

Die Lok sieht sehr gut aus und ist feinst gearbeitet. Ich bin kein „Nietenzähler“ nach dem Motto, die zweite Niete von rechts oben ist um 0,00001 mm zu groß. Vielmehr interessiert mich der Gesamteindruck des Modelles und vor allem die Laufeigenschaften. Welche bei dem Modell auch bei Langsamfahrt sehr gut sind und es bereitet Freude zuzusehen, wie das fein gearbeitete Gestänge sich bewegt.



So schön die Lok läuft, so enttäuschend ist ihre Zugkraft. Dem optischen Kraftpaket hätte ich persönlich viel mehr zugetraut. Bei einer Rampe mit 2% Steigung schleudern die Lokräder schon bei einem relativ kurzen Zug, bestehend aus 19 MTL-Güterwagen (40' Box-car), während die Bachmann Spectrum 2-8-0 Consolidation einen Zug mit 26 MTL-Güterwagen ohne Probleme über dieselbe Rampe zieht. Vielleicht weiß jemand aus dem Leserkreis eine praktikable Lösung dieses Problems.

Wie schon im NTRAK-Newsletter 2/2003 (März/April) erwähnt, ist vorne eine MTL 1015 verwendbar. Die Befestigungs-Schraube ist dabei um 1 mm zu kürzen, sonst steht sie hervor.

Am Tender habe ich entgegen der Newsletter-Empfehlung, eine 1015er in die Kupplungsaufnahme zu geben, eine MTL 1016 in die folgende Bohrung nach der Kupplungsaufnahme geschraubt. Das Gehäuse der 1015 stand mir persönlich mit der angegebenen Befestigung einfach zuweit raus, somit auch die Kupplung. Nach meiner Methode (1016) schließt das Kupplungsgehäuse bündig mit dem Tenderheck ab und es steht nur die Kupplung selbst hervor.

Wer noch MTL 1015 bzw. 1016 Kupplungen hat mit Gehäusen, bei welchen Oberteil und Unterteil unterschiedlich dick sind, muss sie mit dem schmalen Oberteil nach oben einbauen, da die Kupplung sonst zu tief sitzt.



Da es in der Halle warm war und der Durst immer größer wurde, versammelten sich immer mehr Herren an Manfred's Bier-krieg-Anlage



Obwohl auch die Verpflegung mit Schman-kerln vom Grill hervorragend war, gab doch erhebliche Probleme mit der Brotversorgung. Dieses war nämlich ganz schön hart...



Natürlich war nicht nur in Dortmund, sondern auch in Merzig das Fernsehen unter der gestrengen Aufsicht eines Schwyzer Regisseurs tätig.

Vielleicht sollten doch etwas mehr Module mit Beleuchtung ausgestattet werden. Bei den Nachtfahrten war es nämlich teilweise zappenduster.

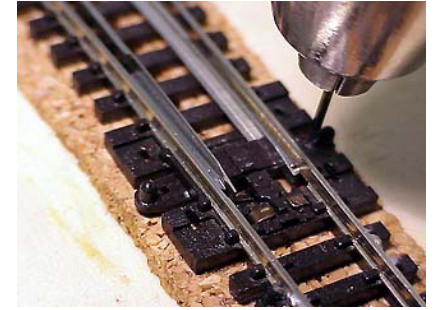


So, und nun ist Schluss, bevor das Licht ganz ausgeht! Aber, nichtsdestotrotz, wir freuen uns schon auf die nächste Jamboree 2004 bei - psst, wird noch nicht verraten!

HaWeO

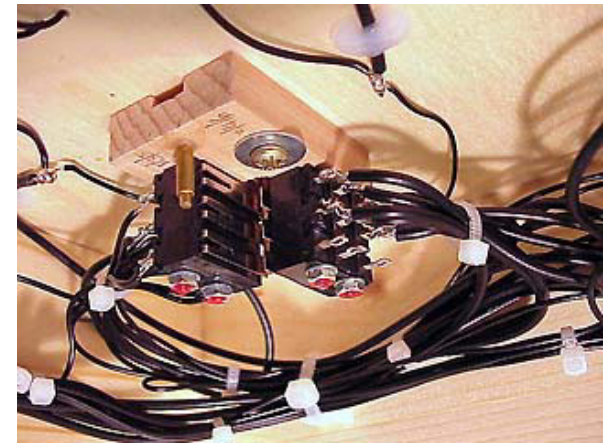
Nachrüsten von Handweichen: Falls im Trassenbrett noch kein Loch für die Stellstange vorhanden ist, wird dieses nachträglich so angebracht:

- Weichenzungen in Mittellage verkeilen
- Mit 1 mm Bohrer von oben durch das Loch in der Stellschwelle vorbohren
- Ein Blechteil unter das Ende der Stellschwelle schieben
- Bohrung von unten aufbohren auf 4.5 - 5 mm. Das Blechteil schützt die Stellschwelle vor dem zerbohrt werden.



Oberes Bild: Das Schaltmodul, fertig eingebaut unter der Anlage. Hier eine Ausführung mit sechs Mikroschaltern.

Die roten Punkte sind Lackpunkte, um die Muttern gegen Verdrehen zu sichern.

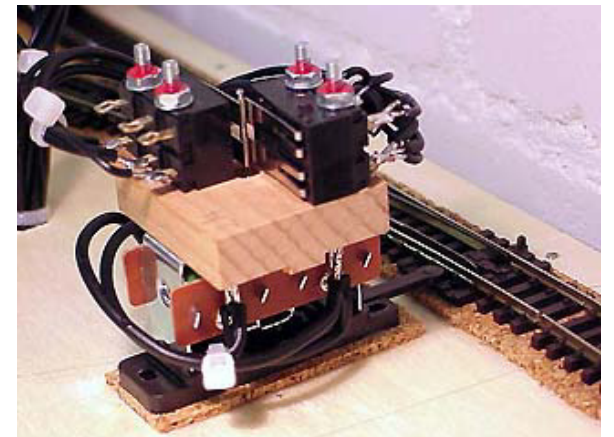


Unteres Bild: Dies ist die Variante für den Aufbau auf die original Peco-Magnetantriebe.

Hier zur Demonstration im Überflureinbau.

Achtung! Die Maße der Grundplatten sind bei Handbetrieb und elektrischem Antrieb unterschiedlich!

Genauere Informationen gibt es beim Autor selbst.



Felix Geering, Swiss-Division

FotoModell

Hallo.....nein.....nicht diese zweibeinigen Pseudo-Schönheiten sondern was Praktisches:

Um zwischendurch mal ein paar Bilder von Fahrzeugen zu machen, ohne immer die Module auspacken zu müssen, habe ich mir aus Resten in zwei Arbeitsstunden (ohne Trockenzeiten) eine Fotografierhilfe gebastelt.

Dazu nutzte ich einen Spanplattenrest, dessen Rückseite halbrund ausgesägt wurde. Als Hintergrund dient ein Kartonstreifen oder Hartfaserplatte. Dieser Hintergrund wird an der halbrund gesägten Seite befestigt. Eine einfache Geländestruktur und ein Stück Gleis (möglichst auf Bahndamm wegen der Höhe) komplettieren das Ganze. Das Bild erklärt wohl das wesentliche.



Durch die halbrunde Form ist bei verschiedenen Perspektiven immer Hintergrund im Bild. Der Hintergrund umschließt das Gleis nur auf einer Seite. Auf der anderen Seite endet das Gleis offen. Dadurch sind auch direkte Frontaufnahmen aus Gleishöhe von den Fahrzeugen möglich.

Ich habe das Ding ein wenig „bepflanzt“ und so gebaut, dass es in eine Vitrine passt. Dort dient es als Präsentations - Diorama für verschiedene Fahrzeuge und ist bei Bedarf sofort greifbar.

Ein Nachteil sei nicht verschwiegen: Wenn ihr zukünftig mal Fotos von meinen Fahrzeugen zu sehen bekommt, ist die Kulisse meistens die gleiche :-((((

Gert Weinmann

Anm. v. HaWeO: Nun hat ja wirklich keiner mehr einen Grund dafür, dass er „seine“ Modelle nicht fotografieren kann, weil ja kein Platz für eine Anlage oder ein Modul vorhanden ist. Auch die Zeitfrage ist kein Thema mehr, denn zwei oder drei Stunden im Jahr werden sich wohl finden lassen. Also denn, ihr lieben Immer-eine-andere-Ausrede-Habenden, frisch auf ans Werk!

Bevor ihr Eure Modelle an Gert zum fotografieren schickt, macht Euch selbst so ein FotoModell, dann können wir in Zukunft euere Fahrzeuge vor verschiedenen Kulissen bewundern...

...Und weil „er“ so gut ist, auf der nächsten Seite noch 'n „echter Weinmann“



Die obern Bilder gehören zur neuen Modulkombi von unserm „Mann aus den Bergen“; und dass er nicht nur spitzenmäßige Module bauen kann, sieht man unten an der fast fertigen „Gallopig Goose“ (Nein, damit ist nicht Manfred gemeint!).



Links zur Auflöckerung wieder ein kleines Suchbildchen...



Auch die Nachwuchsförderung wurde bei der Jamboree groß geschrieben: Sie übten sich im Modulgleisplanzeichnen, und wenn diese zur Zufriedenheit aller ausfielen, durften sie zur Belohnung Gleischotter für die nächsten Modulneubauten sammeln...

Ja, ja - früh übt sich...



Sommer-Jamboree 2003

Ich möchte gar nicht langatmig ausholen, die Jamboree bei Christof in Merzig war rundherum gelungen. Es kamen mit Kind und Kegel über 30 Leute, wobei die ortsansässigen (Dauer-)Besucher gar nicht mitgezählt sind. Im Namen aller bedanke ich mich auch an dieser Stelle noch einmal bei Christof für die prima Organisation und bei seinen Freunden für die prima Diavorträge und lasse von nun an nur die Bilder sprechen.



Die beiden oberen Bilder sollen den Nichtteilnehmern eine kleine Vorstellung von den beeindruckenden Ausmaßen der GermanTRAK-Jamboree-Anlage vermitteln.



Bild links: Ein Riesenlob gebührt natürlich unseren Damen, die im Schweiß ihres Angesichts die lebensnotwendige kaffeekuchentechnische Versorgung übernehmen...



Bild rechts: ... Und nur ganz, ganz selten ein kleines Schwätzchen hielten.

Ladereim



1. Flache Wagen, öd und leer

Will heut keiner sehen mehr

Drum schnell getan und kurz gesagt:

Die Dinger werden vollgepackt

Doch teure Bagger und die meisten

Maschinen können wir uns nicht leisten

Holz und Rohre gibt's schon in Mengen

Und in ganz verschied'nen Längen

Es soll etwas besond'res sein

Doch Achtung, das Budget ist klein!

2. Der Müll kommt immer auf den Mist

In die Abfall – Reste – Kist'

Dort schauen wir nach und werden fündig

Und wir denken hintergründig

Ein Kassenrollenwickelkern ?

Ein Backaromafläschchen ? Gern!

Und dann noch das Allerbeste:

Schöne bunte Spritzlingsreste

Was das wird stellen wir uns vor:

Hochdruckacetylamidchlorregeneraktor!

3. Jetzt wissen wir's und gehen schlau

Sofort und schnellstens an den Bau:

Teile passen, feilen, kleben

Wie es g'rade kommt so eben

Für das Röhrchen noch ein Loch

Das war es schon – wir kennen's doch

Jetzt Farbe her und angeschmiert

Dann die Lage ausprobiert

Zum Ziel nur eine kurze Strecke

Wir brauchen noch die Lagerböcke

Aus gutem Holz, das ist sehr wichtig

Dass die Ladung hält auch richtig

Verspannen bis das Seil fast birst

Denn ihr wisst ja: Safety first!

4. Ein Schutzwagen noch vorn und hinten

Nichts gleiches ist so schnell zu finden

Ist wenig Arbeit, geht recht fix

Sieht gut aus und kostet nix!

Drum lad ich euch ganz herzlich ein

Mal richtig kreativ zu sein

Wie ihr seht kann so was jeder

Wer baut das Astroversionendynamometer?



Doch achtet auf die Lichtraumweite

Denn dieses Ding hat Überbreite!

Viel Spaß – ach so, wo gibt's den Bauplan jetz'?

Schaut mal ganz oben, ... hinten rechts !

Gert Weinmann

Intermodellbau Dortmund

Am Dienstag trafen wir alle am Vormittag in Dortmund ein und begannen mit dem Aufbau. Wir - das waren Alexander, Bernhard, Burkhard, Gert, Lars-Erik, Manfred, Markus, und der auf dem Bild rechts (nein, das wird NICHT die neue NTRAK-Uniform). Nach der kompletten Verkabelung, aber noch vor dem Anschließen der Aristos hatte ich die Widerstände der Anlage durchgemessen: ein (1) ganzes Ohm über alle 23 Module !! Bestimmt nicht zuletzt eine Ergebnis des Umbaus auf die 4mm-Bananenstecker. Um ca. 16.00 Uhr lief die Red Line, etwa eine halbe Stunde später als letztes die Blue Line.

Mein selbstgebautes Netzteil mit ca. 1,3 A hat sich leider auf Red und Yellow nicht bewährt; zum Glück hatte ich ein anderes Netzteil mit 2 x 12 V und 2 A dabei, welches wir für diese beiden Strecken verwenden konnten. Wir haben dann Blue über einen Gleichrichter an einen einfachen Arnold-Fahrtrafo angeschlossen und konnten problemlos mit bis zu 4 Loks fahren.



Waas ischt waas - und welches ischt wo und vor allem von wem?

Am Sonntag früh beglückte uns die Messeleitung mit einem kleinen Ausstellerfrühstück. Bald trafen auch Rainer und Felix3 ein, und die Rangiersessions begannen. Zwischendurch konnte man ein Auge auf die Anlagen der anderen Aussteller werfen, neben vielen Modelleisenbahnen waren auch Modellschiffe, Rennautos, und Hallenflugzeuge zu bestaunen. Viele Zuschauer bewunderten unsere realistisch langsam über die Modulstrecken fahrenden amerikanischen Güterzüge und zählten die Wagen.



Auch der Montag ging schnell vorbei und schon war es Abend und es hieß einpacken. Um 19 Uhr war alles wieder verstaut, und beim Eindunkeln waren wir zurück in Zürich. Vier erlebnisreiche Tage liegen hinter uns, und wir freuen uns schon auf die nächste Ausstellung, unsere Jubiläumsausstellung am 1./2. November in Kloten.

Felix Gähler

Die Bilder sind von Rainer Kurth

4. Internationale Modell- und Spielwarenausstellung Lausanne

An Pfingsten 2003 fand die Ausstellung "Modelisme" in Lausanne statt. Erstmals war auch die NTRAK Swiss Division mit einer Modulanlage auf dieser Ausstellung präsent.

Am Freitag war Anreise. Nachdem wir glücklich alle Module in die Autos verstaut hatten, trafen wir uns beim "Fressbalken" Autobahnrestaurant in Würenlos. Nach 16 Uhr waren wir, das heißt Manfred, Emmi, Simon, Hansruedi, Reto, Steve und Felix in Lausanne im Palais Beaulieu eingetroffen, und begannen mit dem Aufbau. Routiniert wurden die NTRAK- und oNeTRAK-Module aufgestellt und verdrahtet, und um 21 Uhr war die Anlage fahrbereit. Nachdem Sandro per Zug und auch die Tüchlein für das Massenlager im Pfadiheim eingetroffen waren, suchten wir uns ein Restaurant für das wohlverdiente Nachtessen.



Am Samstagmorgen ging der Fahrbetrieb los. Auf Gelb und Blau wurde analog gefahren, die Zuschauer waren beeindruckt vom langen Containerzug mit fast 120 Wagen und zwei Hülper-Loks in der Mitte. Auf Rot sowie auf dem o-NeTRAK-Ast war Digital angesagt, hier konnte nach Herzenslust rangiert werden.

Den Abend verbrachten wir in Ouchy im Restaurant Du Port, wo wir den schönen sommerlichen Abend genossen.



Das Ganze begrenzte die Anzahl der Loks auf 6 Kato oder 4 Spectrum je Gleis, vor allem bei den langen Zügen auf Yellow. Aber es funktionierte und wir haben über die gesamte Ausstellungszeit nur eine einzige Sicherung gebraucht - und das war eine 1 A-Sicherung, mit der ich auf Red Dienstags beim ersten Anschließen einen Kurzschluss test gemacht habe!

Mittwochs ging es mit dem Publikumsverkehr los. Wir fuhren auf Red mit wechselnden Personenzügen, auf Yellow mit mittelgroßen Güterzügen und auf



Blue mit kürzeren gemischten Zügen. Am Donnerstag ließen wir dann auf Yellow einen 90-Wagen-GrainTrain laufen, Freitags einen TriLevel-Zug mit 45 Wagen und Samstags einen Intermodal mit ca. 70 Cars. Am Samstag nachmittag stieß Thomas Riedel noch dazu - eine willkommene Unterstützung, da Samstag der härteste Tag war, was den Zuschauerandrang betraf. Sonntags durfte der GrainTrain noch einmal auf die Strecke. Egal was lief, die

Zuschauer haben ziemlich große Augen gemacht.

Die Organisation des MOBA war zwar in den Monaten vor Dortmund etwas kurzfristig und teils chaotisch, während der Veranstaltung an sich war aber alles einwandfrei. Und wie schon erwähnt, das Hotel, ein recht schönes und ruhiges Holiday Inn-Hotel in einem Neubau-Industriegebiet, war super (Kein Vergleich mit dem ETAP in Bremen).

Veranstaltungsende war am Sonntag 18.00 Uhr und bis 20.45 Uhr war alles verstaut - gut, wir haben etwas gebummelt, haben noch eine Nacht im Hotel drangehängt und sind erst am Montag morgen in aller



Ruhe Richtung Heimat gefahren.

Thorsten Schulz



